BdP
Bund der Pfadfinder*innen

Landesarbeitskreis intakt Hessen

Königsteiner Straße 33
61476 Kronberg im Taunus

intakt@hessen.pfadfinden.de

Kriterienkatalog für neue Mitglieder im AK intakt

Der Arbeitskreis intakt arbeitet im Themenfeld der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt. Daher tragen Mitglieder eine Verantwortung für sensible Themenbereiche, die ein hohes Maß an Vertrauen, Reflexionsfähigkeit, Verlässlichkeit und fachlicher Haltung erfordern.
Um die Arbeit des Arbeitskreises transparent, nachvollziehbar und verbindlich zu gestalten, wurde ein **Kriterienkatalog** entwickelt.
Dieser dient dazu, die Voraussetzungen und Erwartungen an (potentielle) Mitglieder offen darzustellen und eine gemeinsame Grundlage für Zusammenarbeit, Selbstverständnis und Qualitätssicherung zu schaffen. Die Kriterien orientieren sich an den Anforderungen der Präventions- und Interventionsarbeit sowie an den Werten eines respektvollen, achtsamen und verantwortungsbewussten Umgangs miteinander.
Der Kriterienkatalog versteht sich nicht als starres Ausschlussinstrument, sondern als Orientierungshilfe für Auswahl-, Reflexions- und Entwicklungsprozesse innerhalb des Arbeitskreises.
Im Folgenden wird der Aufnahme- und Legitimationsprozess anhand des Kriterienkatalogs beschrieben.

Hinsehen statt wegsehen!

Hast du etwas erlebt, das sich irgendwie komisch und unangenehm angefühlt hat, etwas das verwirrend ist und das du nicht recht einzuordnen weißt? Hast du eine Situation beobachtet, bei der du ein ungutes Gefühl hast? Oder brauchst du Informationen zur Prävention von sexualisierter Gewalt? Dann hol dir Rat! Die Mitglieder des Arbeitskreises und Kontaktpersonen können dich dabei unterstützen, Situationen zu klären, Hilfe leisten und präventive Strukturen in deinem Stamm zu etablieren.
Frag einfach nach!

BdP
Bund der Pfadfinder*innen

Aufnahme - und Legitimationsprozess

1. Interesse?

Du interessierst dich für die Arbeit des Arbeitskreises intakt? Oder du kennst eine Person, bei der du dir das vorstellen kannst? Super! Wir freuen uns über alle Personen, die unser Team bereichern können. Vorerfahrungen sind hierbei nicht nötig, lediglich ein grundsätzliches Interesse.

2. Kontakt zu intakt

Der Arbeitskreis intakt und die Person nehmen Kontakt zueinander auf und stellen sich gegenseitig vor. Es erfolgt ein Gespräch über Erwartungen, Aufgaben und den Einarbeitungsprozess. Wir wollen unsere Arbeit und die damit verbundenen Schritte transparent darstellen. Es ist natürlich möglich, einfach mal nur zu schnuppern und zu schauen, ob das überhaupt etwas für eine*n ist.

3. interne Beratung

Nach unserem Erstkontakt beraten die Mitglieder des Arbeitskreises intakt, ob sie sich eine Zusammenarbeit grundsätzlich vorstellen können. Besonders in diesem hochsensiblen Bereich ist es wichtig, auf unsere mentale Gesundheit zu achten, um unsere Arbeitsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Daher muss auch das Miteinander gut funktionieren.

4. Vorstellung Landesvorstand und Prüfung

Der*die Landesbeauftrage intakt stellt die Person dem Landesvorstand vor. Diese haben die Möglichkeit, Fürsprachen oder Bedenken zu äußern. Anschließend erfolgt eine Prüfung anhand des Kriterienkatalogs durch mindestens ein Mitglied des Vorstands und den*die Landesbeauftragte*n intakt. Die Prüfung dient der Feststellung, ob eine Mitarbeit grundsätzlich möglich ist. Das Vier-Augen-System soll hier für eine ordnungsgemäße Prüfung sorgen. Die Prüfung anhand des Kriterienkatalogs stellt dabei keine starre Checkliste dar, sondern vielmehr eine Einschätzung. Dabei wird wertschätzend gearbeitet und das Potential zu persönlichem Wachstum in den Blick genommen.

5. Vorstellung Landesleitung

Der*die Landesbeauftrage intakt stellt die Person der Landesleitung vor. Diese haben die Möglichkeit, Fürsprachen oder Bedenken zu äußern. Da die Landesleitung in ihrer Arbeit stets im Kontakt mit intakt steht ist es wichtig, dass diese ihre Gedanken äußern können.

6. Eingliederung

Nach positiven Rückmeldungen der verschiedenen Instanzen und aus der Prüfung nach dem Kriterienkatalog kann die Person in den Arbeitskreis eingegliedert werden, um die Arbeit kennenzulernen. Es erfolgt der Einarbeitungsprozess. Sollten Bedenken aufkommen, werden diese transparent kommuniziert und miteinander geklärt.

7. Vorstellung Landesversammlung und Bestätigung

Auf der nächsten Landesversammlung stellt sich der Arbeitskreis intakt der Landesversammlung vor. Als Arbeitskreis wollen wir nahbar und präsent sein, damit wir im Falle eines Vorfalls auch als Ansprechpersonen wahrgenommen werden. Daher ist eine Vorstellung des Teams inklusive einer neuen Person wichtig. Das intakt-Team wird nach jeder Veränderung des Teams, jedoch spätestens nach zwei Jahren neu bestätigt.
Das gesamte intakt-Team stellt sich anschließend einer Bestätigung durch den Landesverband. Die Bestätigung dient als Legitimation des Arbeitskreises und unserer Arbeit. Bei positiver Bestätigung setzen wir unsere Arbeit entsprechend mit einem neuen Teammitglied vor. Bei einer Nicht-Bestätigung ruht die Arbeit des Arbeitskreises bis auf Weiteres und die nächsten Schritte werden mit dem Landesvorstand abgesprochen.
Der*die Landesbeauftragte intakt wird weiterhin separat durch den Landesvorstand berufen und durch die Landesversammlung bestätigt.

BdP
Bund der Pfadfinder*innen

Kriterienkatalog

1. Grundsätzliches: alle Personen im intakt Team müssen...

- volljährig sein
- ein gültiges erweitertes Führungszeugnis vorlegen
- an einer Einarbeitungsveranstaltung teilnehmen
- bereit sein, sich auf dem Gebiet weiterzubilden
- sich vorstellen können, die Aufgabe für einen längerfristigen Zeitraum zu übernehmen. Wünschenswert wäre mindestens eine Wahlperiode des Landesvorstands.

2. Erwartungen: Kapazitäten

Eine Mitarbeit im Arbeitskreis intakt macht vor allem dann Sinn, wenn auch mentale als auch zeitliche Kapazitäten vorhanden sind. Somit verteilt sich die Arbeit auf mehrere Schultern. Daher erwarten wir folgende zeitliche Kapazitäten:

- regelmäßige Teilnahme an den Videokonferenzen, mindestens alle 2 Monate
- Teilnahme an mindestens einem INTerAKTiv oder einem intakTEA im Jahr (Ausbildungsveranstaltungen/Austauschtreffen des Bundes)
- Teilnahme an der intakt-Klausur
- Teilnahme an Treffen der Interventions-Teams
- Übernahme von Schulungen, Einheiten oder (Telefon-)Bereitschaften für und während Aktionen, etwa Kursen oder Lagern

3. Erwartungen: Soft Skills

Im sensiblen Feld der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt sind bestimmte Soft Skills für einen wertschätzenden Umgang miteinander unabdingbar. Daher erwarten wir folgende Fähigkeiten oder die Bereitschaft, sich entsprechend weiterzubilden:

- Moderations-/Teamendenkompetenz
- einen diskreten und vertraulichen Umgang mit Fällen
- ein Bewusstsein über die Tragweite und Verantwortung der Aufgabe
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Toleranz, Offenheit

4. Ausschlusskriterien

Eine Mitarbeit im intakt-Team ist nicht möglich, wenn mindestens eines der folgenden Ausschlusskriterien vorliegt:

- Personen, mit denen sich Mitglieder aus dem Arbeitskreis intakt - auch unbegründet - unwohl fühlen. Wenn sich die bestehenden Mitglieder keine Zusammenarbeit vorstellen können, so ist eine Eingliederung in das Team nicht möglich.
- Personen, welche aktuell oder in der Vergangenheit beim Arbeitskreis intakt gemeldet wurden. Dies gilt nicht, wenn der Verdacht als erwiesenermaßen falsch eingestuft wurde.
- Personen, deren Motive für eine Mitarbeit unklar sind. Dies können etwa Macht oder bloße Neugierde ohne das Interesse an einer Mitarbeit sein (z. B. Dabei-Sein, um den neusten intakt-Gossip zu bekommen).
- Personen, welche eine undurchsichtige Vorgeschichte in der Jugendarbeit haben.

5. Wünsche

Folgende Kriterien sind gerne gesehen, aber nicht Voraussetzung für eine Mitarbeit:

- eine Nähe zum und Präsenz im Landesverband (etwa durch (frühere) Ämter oder generelle Präsenz).
- ein Überblick über die Strukturen des BdP und den Landesverband.
- grundlegendes Wissen über Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt.
- grundlegender Überblick über das Schutzkonzept, den Verhaltenskodex, die pädagogische Konzeption, das sexualpädagogische Konzept und die Risikofaktoren des BdP.
- Diversität im Team.

Kontaktpersonen

Personen im Arbeitskreis intakt sind im Regelfall Kontaktpersonen für Fälle sexualisierter Gewalt. In Hessen besteht jedoch auch die Möglichkeit, sich nur im Bereich Prävention oder Intervention einzubringen. Das Schutzkonzept des BdP beschreibt Kontaktpersonen wie folgt:

*Als Kontaktpersonen bezeichnen wir im BdP Personen, die für Betroffene und alle anderen im Kontext Prävention ansprechbar sind. Sie wissen über die Abläufe eines Interventionsfalls sowie über die Präventionsangebote Bescheid und können Personen weitervermitteln oder direkt beraten. Betroffene können sich ihnen bei Fällen von grenzverletzendem Verhalten anvertrauen, Beobachter*innen oder Menschen mit einem mulmigen Gefühl ebenso. Sie werden dann zum Beispiel Teil eines Interventionsteams oder unterstützen die jeweiligen Menschen bei der Suche nach weiterer Hilfe zum Beispiel in Fachberatungsstellen oder ähnlichen Einrichtungen.*